

Beschreibung der Obwaldner-Münzen

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **3 (1893)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III. — BESCHREIBUNG DER OBWALDNER-MÜNZEN (1)

Gold.

1. *Dublone von 1743.* — Ä. Bruder Klaus kniet mit dem Rosenkranz in der Hand. Von oben fallen Strahlen herab. Vor- und rückwärts im Hintergrund sind Berge. Auf der Ebene hie und da ein Bäumchen. Im Halbkreis auf Spruchband : B. NICOLAUS (*sic!*) VON (hier die Vision) FLUE.

ᚱ. Inschr.: ET | SERVUS MEUS | ORABIT | 1743 - mit einem Kranz von Laubwerck eingefasst. W. 6,5 Gr. 0,020.

2. *Dublone ohne Jahr.* — Ä. wie No. 1.

ᚱ. Wappenschild Obwaldens in schöner Einfassung. Umschrift : MONETA REIP. SVBSYLVANIÆ SVPERIORIS. 6,5 Gr. 0,026. W.

3. *Dukate von 1725.* — Ä. In gezaktem Wappenschild. Inschrift : DVCA | TUS | REIPVBLICÆ | SVBSILVANIÆ | SVPERIORIS | + 1725 +.

ᚱ. Bruder Klaus kniet mit dem Rosenkranz in den erhobenen Händen. Im Hintergrund Bäume. Vor sich ein Bäumchen. Oben die Vision. Umschrift : B. NICOLAUS DE | Vision | FLUE. W.

4. *Dukate von 1726.* — Ä. Auf einem zierlichen vier-eckigen Täfelchen in fünf Zeilen : DVCATVS | REIPVBL. | SVBSYLV. | SVPERIOR. | * 1726 *.

ᚱ. Bruder Klaus stehend mit Strahlen um das Haupt und in der Einsiedlerkleidung. In der rechten hält er Stock und Rosenkranz; in der linken den Unterwaldner-Schild. Umschrift : BEATVS NICOLAVS VON FLVE. Avers und Revers abgebildet und beschrieben bei Ming, *Leben des sel. Br. Klaus*, II, 111 und 114. 3,4 Gr. 0,023. Haller 74, No. 115. E.

5. *Dukate von 1726.* — Ä. gleich No. 4 nur REIPVB.

(1) E bedeutet Sammlung des Klosters Engelberg und W Sammlung Windlin.

ᚱ. Br. Klaus ist gegen die rechte Seite gekehrt in betender Stellung. Er steht aufrecht, den Kopf von Strahlen umgeben; in der linken den Landesschild und in der rechten den Wanderstab, mit einem grossen langen Rosenkranz haltend. Umschrift wie Rev. No. 4. Ming II, 114. 3,4 Gr. 0,023.

6. *Dukate von 1726.* — Ä. gleich wie No. 4.

ᚱ. Das Bild des Seligen ist gegen die rechte Seite gekehrt, mit gefalteten Händen, von welchen ein langer Rosenkranz herabhängt. Zu den Seiten stehen 2 Bäumchen. Umschrift : NICOL. VON FLVE. HELV. SVBSYL. OBYT. 1487. 3,4 Gr. 0,023.

7. *Dukate von 1730.* — Ä. wie No. 4. Statt der Jahrzahl 1726 steht die Jahrzahl 1730 und U statt V.

ᚱ. Bruder Klaus kniet mit dem Rosenkranz in den gefalteten Händen. Von oben herab fallen Strahlen. Busch im Hintergrund, im Vordergrund ein Bäumchen. Umschrift : B. NICOLAUS DE FLUE. 3,3 Gr. 0,022. W.

8. *Unedirte Dukate von 1732.* — Ähnlich der folgenden. Ausstellungskatalog 3, Tafel 23, No. 13. 3,5 Gr.

9. *Dukate von 1743.* — Ä. DUCATUS | REIPUB. | SUBSILVANLÆ | 1743 — in einer sehr schönen Einfassung in 4 Zeilen. Unten I. H.

ᚱ. Br. Klaus ist nach links gekehrt knieend und mit gefalteten Händen dargestellt, von welchen ein grosser Rosenkranz herabhängt. Der Grund stellt eine Landschaft dar, rechts und links Berge. Umschrift : B. NICOLAUS (*sic!*) VON FLUE. Im Abschnitt : I H. 3,3 Gr. 0,021. Haller 123. Gew. 3,5 Gr. nach Haller. W.

10. *Dukate ohne Jahrzahl.* — Ä. Obwaldner-Wappen in Roccoco-Einfassung. Umschrift : MONETA REIP. SUBSILVANLÆ SUPERIORIS.

ᚱ. wie No. 7. 3,3 Gr. 0,023. W.

11. *Dukate von 1774.* — Ä. DUCATUS REIPUB. SUB-SILVANIAE. 1774. Der Wappenschild mit Hachures in schöner Einfassung.

ᚱ. Umschrift : B. NICOLAUS VON FLUE. Das Bild stellt den Seligen etwas nach rechts gekehrt, knieend mit gefalteten Händen und dem Rosenkranz und dem Wanderstab dar. Rechts vor ihm sieht man sein Wundergesicht und um ihn herum eine steinigte Gegend.

Silber.

1. *Thaler von 1732.* — Als solcher wurde wahrscheinlich die Bruder-Klausen-Medaille von Hettlinger mit Chronogramm verwendet, vielleicht auch ein ähnlicher wie der folgende.

2. *Thaler ohne Jahrzahl.* — Ä. Obwaldner-Wappen eingefasst im Roccoco-Stil. Umschrift : MONETA REIPVBL. SVBSYLVANIAE SVPERIORIS.

ᚱ. Bruder Klaus mit einem Heiligenschein kniet nach rechts gekehrt, den Rosenkranz in den gefalteten und erhobenen Händen. Von oben fallen Strahlen herab. Im Hintergrund Wald und Gebüsch. Vor sich ein Bäumchen. Umschrift : NICOLAUS DE FLVE HELV. CATH. PATR. Im Abschnitt Verzierungen.

3. *Halbthaler von 1728.* — Ä. Umschrift : MONETA REIP. SVBSYLVANIAE SVPERIORIS. 1728. Das Unterwaldner-Wappen in artiger Einfassung. Unten in einer Rundung : $\frac{1}{2}$.

ᚱ. Der Selige ist in ehrwürdiger und andächtiger Stellung mit grossem Bart und kreuzweise über einander gelegten Händen dargestellt, in der rechten den Rosenkranz und in der andern den Stab haltend, neben dem Strunck eines Baumes mit wenigen Ästen stehend. Umschrift : BEATVS NICOLAUS DE FLVE OBYT. 1487. ÆTAT. 70.

Ming II, 116. 12,5 Gr. 0,035. Haller 120. Gew. 14 Gr. nach Haller. E. W.

4. *Halbthaler von 1732.* — Ä. Wappenschild von Obwalden in schöner Einfassung. Umschrift : MONETA REIP. SUBSILVANIÆ SUPER. 1732. Unten in der Rundung : 1/2.

ᚱ. Br. Klaus nach rechts gekehrt knieend, den Rosenkranz in den gefalteten Händen ; das Angesicht gegen die herabstrahlende Sonne gerichtet. Der Kopf ist mit einem Schein umgeben. Vor dem Bilde ist ein Baum, hinter ihm Felsen ; im Abschnitt Rankwerck. 12,5 Gr. 0,033. Ming II, 118. Haller 129. Gew. 14 Gr. nach Haller. E.

5. *Halbthaler von 1732.* — Ä. Umschrift : MONETA REIP. SUBSYLVANIÆ SUPERIOR. 1732. Das Wappen mit Schraffirungen ist in einer schönen Einfassung.

ᚱ. fast wie der Thaler gleichen Jahres, doch anders gekehrt. Soll 10 Dec. 3 Gr. fein und 3 1/2 Gros 7 Gr. schwer sein.

6. *Franken oder 40 Kreuzer von 1743.* — Ä. und ᚱ. wie Dublone von 1743. In Avers unten : 40. 9,5 Gr. 0,033. W. Auch in der Eidg. Sammlung.

7. *1/4 Thaler oder 30 Kreuzer von 1725.* — Ä. In Einfassung : MONETA NOVA REIP. SVBSYLVANIÆ | SVPERIORIS | 30 KR. | 1725. | 1/4 auch eingefasst.

ᚱ. Der Selige in der Einsiedlerkleidung und etwas ausgestreckten Armen. In der rechten Hand hält er den Unterwaldner-Schild, in der linken den Wanderstab ; am Arm hängt der Rosenkranz. Auf der linken Seite des Kopfes trägt er einen Schein. Umschrift : BEATUS NICOLAUS VON FLUE. Ming II, 114. Haller 114. Gew. 7 Gr. E.

8. *1/4 Thaler oder 30 Kreuzer von 1726.* — Ä. Aufschrift gleich, aber in anderer Einfassung. Jahrzahl 1726.

ᚱ. Ganz ähnlich wie No. 7, nur hat das Bild rings um das Haupt Strahlen. Die Füße stehen auf einem Rasenplatz. E.

9. *Fünfbätzer oder 20 Kreuzer von 1725.* — Ä. 20 KREUZER 1725 in einem Kranz. Umschrift : DILEXIT DOMINVS DECOREM IVSTITIÆ.

Ṛ. Doppeladler, worin Obwaldner-Schild. Umschrift : MONETA REIP. SVBSILVAN. SVPERIORIS. 3,5 Gr. 0,023. W.

Die übrigen 5 bei Jenner angegebenen Varianten sind uns nicht näher bekannt.

10. *Fünfbätzer oder 20 Kreuzer von 1726.* — Ä. Doppeladler, worin : 20. Umschrift : DILEXIT DOMINVS DECOREM IVSTITIÆ.

Ṛ. Obwaldner-Wappen in Roccoco-Einfassung. Umschrift : MON. REIP. SVBSYLVANIÆ SVPERIORIS 1726. 4 Gr. 0,024.

Die beiden übrigen Varianten weichen in Bezug auf Zahlen und Buchstaben, Krone des Doppeladlers, Hals, Flügel, Beine und Krallen ein wenig von einander. Jenner hat 7 Varianten angegeben. Wahrscheinlich werden auch diese in der angegebenen Weise mehr oder weniger von einander abweichen.

11. *20 Kreuzer von 1728.* — Ein solches Stück mit verkehrtem (7) wurde von Albert Sattler im Katalog No. 4 ausgeschrieben.

12. *Fünfbätzer oder 20 Kreuzer von 1729* gehen nach der Probe von Münzmeister Johann Jakob Gassner in Zürich auf die Mark 52 1/2 Stück und

ertragen	15	Gl.	30	Sch.
Halten an fein Silber	41	Loth		
2 Quint. 2 Den.....	14	»	6	» 8 5/8
Kupfer.....			8	» 11
Schlaggeld			18	»
	14	»	27	» 7 5/8
« Profit »	1	»	2	» 4 3/8
	15	»	30	»

Im Wappen das Roth damascirt.

13. *Fünfbätzer oder 20 Kreuzer von 1730.* — Ä. Doppeladler, worin die Zahl : 20. Umschrift : DILEXIT DOMINUS DECOREM IUSTITIAE. 1730.

Ṛ. Obw.-Wappen in Roccoco-Einfassung. Umschrift : MONETA REIP. SYLVANIAE SVPERIORIS. 4 Gr. 0,024. W.

14. *Fünfbätzer oder 20 Kreuzer von 1731* befindet sich in der Eidg. Münzsammlung (*Gefäll. Mittheilung* von Hrn. Nationalrath Dr. Ming).

15. *Fünfbätzer oder 20 Kreuzer von 1732.* — Ä. wie No. 10.

Ṛ. Jahrzahl zu beiden Seiten des Obw. Schildes vertheilt. Das Roth damascirt.

16. *Fünfbätzer oder 20 Kreuzer von 1732.* — Ä. Doppeladler, worin die Zahl : 20. Umschrift : DILEXIT DOMINUS DECOREM IUSTITIAE.

Ṛ. Obw.-Wappen in Roccoco-Einfassung. Umschrift : MONETA REIP. etc. 1732. 4 Gr. 0,024. Von diesen gehen gemäss Gassner 53 Stück auf die Mark und betragen 15 Flr. 36 Schl. Feinsilber (11 Loth 2 Quint) 14 Gl. Schl. $\frac{7}{8}$. Kupfer (4 Loth, 2 Quint) 3 Schl. Schlaggeld 18 Schl. Profit 1 Gl. 14 Schl. $\frac{1}{8}$. W. In der Eidg. Münzsammlung befindet sich noch eine Variante von 1732.

17. *Fünfbätzer oder 20 Kreuzer von 1735*, worüber uns nichts näheres bekannt.

18. *Fünfbätzer oder 20 Kreuzer von 1736.* — Ä. Doppeladler, worin die Zahl : 20. Umschrift : DILEXIT DOMINUS DECOREM IUSTITIAE 1736.

Ṛ. Obw.-Wappen in Roccoco-Einfassung. Umschrift : MONETA REIP. SVBSYLVANIAE SVPERIORIS. 4 Gr. 0,024. W. In der Eid. Münzsammlung sind 3 Varianten.

19. *Fünfbätzer oder 20 Kreuzer von 1742.* — Ä. Wappenschild Obwaldens in schöner Einfassung. Umschrift : MONETA REIP. SVBSYLVANLÆ SVPERIORIS.

ᚱ. wie Av. von Dublone No. 1. 5 Gr. 0,025. Ming II, 119. Haller 82, No. 130. E. W.

20. *Fünfbätzer oder 20 Kreuzer von 1742.* — Ä. 20 | KREUZER | 1742 | in schöner Einfassung. Umschrift : DILEXIT DOMINVS DECOREM IVSTITIÆ.

ᚱ. wie No. 19. 4 Gr. 0,024. Ming II, 119. Haller 82, No. 131. E. W.

21. *Fünfbätzer oder 20 Kreuzer von 1742.* — Ä. Doppeladler, worin die Zahl : 20. Umschrift : DILEXIT DOMINVS DECOREM IVSTITIÆ 1742.

ᚱ. Obwaldnerschild in Roccoco-Einfassung. Umschrift : MONETA REIP. SVBSYLVANLÆ SVPERIORIS. 4 Gr. 0,024. W.

22. *Fünfbätzer oder 20 Kreuzer von 1742.* — Ä. wie No. 21 jedoch hat der Doppeladler dickeren Hals und dickere Krallen. V statt U.

23. *Fünfbätzer oder 20 Kreuzer von 1742.* — Ä. wie No. 21, bloss Flügel und Schwanz des Doppeladlers ein wenig verschieden.

ᚱ. wahrscheinlich wie No. 18.

24. *Fünfbätzer oder 20 Kreuzer von 1743.* — Ä. wie No. 1. Stecher : I. H.

ᚱ. In Palmzweig-Einfassung : ET | SERVUS MEUS | ORABIT | 1743. Darunter die Zahl : 20. 5 Gr. 0,025. E. W.

25. *Fünfbätzer oder 20 Kreuzer von 1743.* — Ä. Doppeladler, worin die Zahl : 20. Umschrift : DILEXIT DOMINVS DECOREM IVSTITIÆ 1743.

ᚱ. Sehr wahrscheinlich Wappen Obwaldens in Roccoco-Einfassung mit Umschrift : MONETA etc.

26. *Fünfbätzler oder 20 Kreuzer von 1744.* — Ä. Doppeladler, worin die Zahl : 20. Umschrift: DILEXIT DOMINUS DECOREM IUSTITIÆ 1744.

ᚱ. Wappen Obwaldens in Roccoco-Einfassung. Umschrift : MONETA REIP. SUBSYLVANIÆ SUPERIORIS.

27. *Fünfbätzler oder 20 Kreuzer ohne Jahr.* — Ä. Obwaldner-Wappen in Roccoco-Einfassung. Umschrift : DILEXIT DOMINUS DECOREM IUSTITIÆ.

ᚱ. wie Av. von Dublone No. 1. 4 Gr. 0,025. W.

28. *Fünfbätzler oder 20 Kreuzer ohne Jahr.* — Ä. Doppeladler. Umschrift : DOMINUS DILEXIT DECOREM IUSTITIÆ.

ᚱ. Obw.-Wappen in Roccoco-Einfassung. Umschrift : MONETA REIPUBLICÆ SUBSYLVANIÆ SUPERIORIS.

29. *Fünfbätzler von 1812.* — Ä. 5 | BATZEN | 1812 — in schöner Einfassung. Umschrift : DILEXIT DOMINUS DECOREM IUSTITIÆ.

ᚱ. Kantonswappen in Palmzweig- und Lorbeer-Einfassung. Umschrift : CANTON UNTERWALDEN OB DEM WALD. 4,5 Gr. 0,024. E. W.

30. *Zehnkreuzerstücke ohne Jahr* werden von Jenner angeführt. Dieselben sind uns nicht näher bekannt.

Kupfer.

1. *Batzen von 1812.* — Ä. 1 BATZEN - in schöner Einfassung. Umschrift : DILEXIT DOMINUS DECOREM IUSTITIÆ.

ᚱ. Obwaldner-Wappen, halb eingefasst. Unten die Jahrzahl : 1812. Umschrift : CANTON UNTERWALDEN OB DEM WALD.

2. 2 Schilling oder Assis von 1728. — ᚱ. Aufschrift : ASSIS 1728. Umschrift : DILEXIT etc.

ᚱ. Kantons-Wappen. Umschrift : MON. REIP. SUBSILVANLÆ SUPERIORIS.

3. Groschen oder 3 Kreuzer von 1730. — ᚱ. Kreuz, worin die Zahl : 3. Umschrift : DILEXIT DOMINUS DECOREM IUSTITIÆ.

ᚱ. Sehr wahrscheinlich Doppeladler, worin Kantons-Wappen. Umschrift : MONETA REIP. SILV. SUPEROR. 1730.

4. Groschen oder 3 Kreuzer von 1732 ist uns nicht näher bekannt.

5. Halbbatzen von 1726 sahen wir in der Münzsammlung Windlin 5 Varianten, von Jenner werden 16 angegeben. Gewöhnlich ist auf der einen Seite ein Kreuz mit der Umschrift : DILEXIT etc. und der betreffenden Jahrzahl und auf der andern Seite das Kantons-Wappen mit der Umschrift : MONETA etc.

6. Halbbatzen von 1727. — Von Halbbatzen von 1726 und 1727 gehen auf die Mark 125 Stücke und betragen 3 Flr. 30 Schl. Dieselben halten gemäss Münzmeister Johann Jakob Gassner in Zürich an feinem Silber (2 Loth 2 Den.) für 2 Flr. 23 Schl. 6 $\frac{1}{8}$, an Kupfer (13 Loth 3 Q. 2 D.) für 9 Schl. 3. Schlaggeld 20 Schl. Profit 17 Schl. 2 $\frac{5}{8}$.

7. Halbbatzen von 1728 werden von Jenner angeführt.

8. Halbbatzen von 1812. — ᚱ. $\frac{1}{2}$ BATZEN 1812 - in einem Kranz. Umschrift : DILEXIT etc.

Ṛ. Kantons-Wappen in Einfassung. Umschrift: CANTON
UNTERWALDEN OB DEM WALD.

9. *Halbbatzen ohne Jahrzahl* sollen 6 Varianten sein.

10. *Kreuzer von 1726* sollen gemäss Jenner 2 Varianten
sein.

11. *Kreuzer von 1729* sollen 6 Varianten sein (Jenner).
Münzkatalog von R. Jenni 1878.

Ä. Wappen.

Ṛ. Kreuz. Grösse der Bernerkreuzer.

12. *Kreuzer von 1730* wird von Jenner angeführt.

13. *Halbe Kreuzer von 1730* sind gemäss Jenner 5 Va-
rianten. Schlüsselchen mit 3 Schilden ^{Werth} Adler—Wappen,
Rückseite nur : $\frac{1}{2}$.

Eine Variante ist nicht Schüsselform.

14. *Halbe Kreuzer von 1731* (Jenner).

15. *Halbe Kreuzer von 1733*, 5 Var. (Jenner). — Nicht
Schlüsselchen. Oben : $\frac{1}{2}$, unten : κ. Rückseite nur : $\frac{1}{2}$.

16. *Halbe Kreuzer ohne Jahr*, 2 Var. (Jenner).

17. *Rappen ohne Jahr*, 8 Var. (Jenner). Sie haben das
Gepräge des Zücherrappens aus jener Zeit.

18. *2 Haller oder 2 Deniers Stücke oder Pfennige ohne
Jahr* (Jenner).

19. *Haller ohne Jahr* (Jenner).

Bei Jenner fehlen demnach folgende Münzen : Dublone
von 1743 und ohne Jahrzahl, Dukate von 1725, 1743 und

2 Varianten von der Dukate von 1787, Thaler ohne Jahr, eine Variante von Halbthaler von 1732, Franken oder 40 Kreuzer von 1743, 30 Kreuzer von 1726, 20 Kreuzer von 1730 und 1744, eine Variante von 1728 und 1742.

Unrichtig sind bei Jenner die 20 Kreuzer von 1758, die Batzen von 1569 und die Halbbatzen von 1757, weil damals entweder die Münzstätte geschlossen oder noch kein Geld geschlagen wurde.

Ob alle die bei Jenner angegebenen Geldsorten und Varianten existirt, vermögen wir nicht zu beurtheilen.

Kerns, Mai 1893.

ANT. KÜCHLER, *Pfarrhelfer.*
